



Informationen zum Coronavirus (SARS-CoV-2)

Überblick Rheinland-Pfalz

Seit Ende Februar gibt es bestätigte Fälle des Coronavirus (SARS-CoV-2) auch in Rheinland-Pfalz. Die Landesregierung hat zur Verlangsamung der Ausbreitung des Virus weitreichende Maßnahmen ergriffen - einen Überblick finden Sie auf der Internetseite www.corona.rlp.de

Bei Verdacht auf eine Infektion sollten Betroffene sich zunächst telefonisch bei der rheinland-pfälzischen Hotline "Fieberambulanz" **unter der Nummer 0800 99 00 400 melden**. Alternativ können Sie den bundesweiten Patientenservice unter der Nummer 116117 erreichen. Informationen für Reiserückkehrer finden Sie [hier](#).

Eine Übersicht der zuständigen Gesundheitsämter finden Sie auf der [Internetseite des Landkreistags](#).

Tagesaktuelle Fallzahlen auch zu Deutschland und den einzelnen Bundesländern finden Sie auf der [Homepage des Robert Koch-Instituts](#).

Aktueller Stand Fallzahlen

Aktuell gibt es in Rheinland-Pfalz insgesamt 28.013 bestätigte SARS-CoV-2 Fälle, 334 Todesfälle und 15.043 genesene Fälle. 12.636 Menschen im Land sind aktuell mit dem Coronavirus infiziert.

Landkreis	Bisher bekannt	Todesfälle	Genesen	Gemeldete letzte 7 Tage pro 100.000
Ahrweiler	909	8	477	158,4
Altenkirchen	772	14	506	40,4
Alzey-Worms	856	12	501	132,6
Bad Dürkheim	850	14	527	100,2
Bad Kreuznach	838	8	410	85,9

Bernkastel-Wittlich	811	12	371	101,3
Birkenfeld	593	5	296	114,9
Bitburg-Prüm	952	6	576	81,8
Cochem-Zell	417	1	253	110,8
Donnersbergkreis	395	9	218	123,5
Germersheim	1029	16	508	165,1
Kaiserslautern	800	1	340	215,1
Kusel	495	6	186	256,3
Mainz-Bingen	1647	36	814	158
Mayen-Koblenz	1199	21	627	116,6
Neuwied	1299	7	661	141,1
Rhein-Hunsrück	606	6	308	117,3
Rhein-Lahn-Kreis	539	7	293	82,6
Rhein-Pfalz-Kreis	833	5	486	66
Südliche Weinstr.	552	4	258	111,3

Südwestpfalz	432	3	226	113,9
Trier-Saarburg	971	12	546	97,1
Vulkaneifel	386	7	239	103,9
Westerwaldkreis	1329	26	778	106
Stadt				
Frankenthal	251	2	111	100,5
Kaiserslautern	792	8	383	169,9
Koblenz	897	21	425	164,8
Landau i.d.Pfalz	213	2	120	55,5
Ludwigshafen	1535	9	762	138,2
Mainz	2613	33	1537	250,3
Neustadt Weinst.	307	2	187	114,5
Pirmasens	129	0	69	57,2
Speyer	346	1	185	112,7
Trier	680	1	353	101,3

Worms	592	8	408	95,8
Zweibrücken	148	1	98	52,6

Stand: 10.11.2020 (14:05 Uhr)

Zur Excel-Datei: [📄 Listen_Corona_RLP](#)

Die oben genannten Zahlen entsprechen den in der Meldesoftware des Robert Koch-Instituts übermittelten laborbestätigten Fällen einer COVID-19 Erkrankung mit Meldeadresse in Rheinland-Pfalz. Diese werden von den Gesundheitsämtern über die Landesmeldestelle beim Landesuntersuchungsamt an das Robert Koch-Institut übermittelt.

Die Summe der in Rheinland-Pfalz bereits von COVID-19 Genesenen wird anhand eines Bewertungsalgorithmus ermittelt. Diese Angaben können von den Zahlen des Robert Koch-Instituts abweichen. Als Gemeldete gelten alle Menschen mit COVID-19 Erkrankung mit Meldedatum der letzten 7 Tage, pro 100.000 Einwohner.

- > | **Übersicht Fieberambulanzen**

- > | **Dokumente (Erlasse, Allgemeinverfügungen, Rechtsverordnungen & weitere Dokumente des Gesundheitsministeriums)**

- > | **Empfehlungen und Hinweise zum Testkonzept für Pflege und Eingliederungshilfe**

- > | **FAQ Teststrategie (gültig seit 9. November)**

- > | **Informationen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber**

- > | **FAQ rund um das Thema Menschen mit Behinderung und besondere Einrichtungen**

- > | **FAQ zu den aktuellen Besuchs- und Ausgangsregeln in Einrichtungen der Pflege und der Eingliederungshilfe**

- > | **Hygienetipps (auch in Leichter Sprache)**

- > | **Nachbarn helfen Nachbarn im Zusammenland Rheinland-Pfalz!**

- > | **Hotlines und Anlaufstellen für psychisch belastete und erkrankte Menschen**

- > | **Pressemeldungen**

- > | **Weitere Informationen**

Wichtige Rufnummern zum Coronavirus

Hotline "Fieberambulanz":
0800 99 00 400
(Mo - So 8:00 - 19:00 Uhr)

Bundesweiter Patientenservice:

116 117

(24-stündige Erreichbarkeit)

Info-Hotline für Rheinland-Pfalz:

0800 575 81 00

(Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr)

Info-Hotline für Anrufer aus dem Ausland (gebührenpflichtig)

+49 06131 967-777

(Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr)

„Keine Gewalt- und Sexualstraftat begehen“:

0800 70 222 40

(Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr)

Anonyme therapeutische Hilfestellung für Menschen, die befürchten eine Straftat zu begehen, durch die [Behandlungsinitiative Opferschutz e.V.](#)

Wir gegen COVID-19: Helfer suchen Helfer!

Hände halten gebasteltes rotes Herz



© Ruben Hidalgo

Pandemieplan Rheinland-Pfalz 2020

Foto Pandemieplan



© MSAGD

Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion



Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion

Umgang mit Infektionsrisiko Coronavirus

Betrifft: ältere Personen, Personen mit Vorerkrankungen und / oder Immunsuppression, Alten- und Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen

Das SARS-CoV2 wird von Mensch zu Mensch durch sogenannte Tröpfcheninfektion übertragen. Eine Verbreitung der Viren kann somit durch Inhalation, aber auch über die Hände oder gemeinsam genutzte Gegenstände erfolgen. Hinweisende Symptome für die Infektion sind Husten, Schnupfen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Fieber, Atemnot, in einigen Fällen auch Durchfall. Bei der überwiegenden Mehrzahl der Erkrankungsfälle wird ein klinisch milder Krankheitsverlauf beobachtet.

Allerdings zeichnen sich folgende vulnerable (schützenswerte) Personengruppen ab, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf haben:

- **Ältere Personen**
ab ca. 50-60 Jahren steigt das Risiko mit zunehmendem Alter stetig an,
- **Personen mit Vorerkrankungen**
z.B. Erkrankungen von Herz, Kreislauf, Lungen, Leber, Nieren, Stoffwechsel (insbesondere Diabetes mellitus) und Krebserkrankungen
- **Personen mit unterdrücktem Immunsystem**
z.B. durch Erkrankung, die mit Immunschwäche einhergeht, oder Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr unterdrücken (z.B. Cortison)
- Das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf steigt, wenn mehrere der vorgenannten Faktoren zusammenkommen.

Bei diesen Personengruppen kommt es häufiger zu einem Befall der Lunge mit dem klinischen Bild einer Lungenerkrankung bis hin zu einem akuten, schweren Atemnotsyndrom (SARS = „Severe Acute Respiratory Syndrome“).

Die 10 wichtigsten Hygienetipps



DIE 10 WICHTIGSTEN HYGIENETIPPS

Infektionen vorbeugen. Sich und andere schützen.

- 1. HÄNDE HÄUFIG WASCHEN**
Waschen Sie Ihre Hände, wenn Sie nach Hause kommen, vor dem Kochen, vor dem Essen, nach dem Toilettengang, nach Husten und Niesen sowie nach Kontakt mit Tüchern.
- 2. VORZUGSWEISE HÄNDE WASCHEN**
Waschen Sie Ihre Hände unter fließendem Wasser, mit Seife mindestens 20 - 30 Sekunden lang und trocknen Sie sie danach mit einem sauberen Tuch ab.
- 3. BERÜHREN DES GESICHTS VERMEIDEN**
Berühren Sie sich daran, sich nicht mit den Händen in die Gesicht zu fassen.
- 4. RICHTIGES NIESEN UND HUSTEN**
Coughen Sie sich von anderen Menschen weg und husten Sie in Ihre Armbeuge oder ein Taschentuch.
- 5. ABSTAND HALTEN**
Halten Sie auf Versammlungen und Handlungen oder Veranstaltungen, besonders bei den nächsten Menschen, besonders wenn Sie krank sind.
- 6. VERLETZUNGEN ABDECKEN**
Schützen Sie Wunden und Verletzungen mit einem Verband oder einem Pflaster.
- 7. ZUHAUSE SAUBER HALTEN**
Achten Sie besonders auf ein sauberes Zuhause.
- 8. LEBENSMITTEL HYGIENISCH BEHANDeln**
Waschen Sie Obst und Gemüse gründlich, vermeiden Sie den Kontakt zu rohem Fleisch und kochen Sie Milchprodukte gründlich.
- 9. GESCHIRRE, BESTECK UND WÄSCHE MEHR WASCHEN**
Husten Sie beim Bedienen von Geschirren und Besteck Spülmaschine und heißes Wasser oder eine Spülmaschine mit mindestens 60°C. Waschen Sie auch die Wäsche bei mindestens 60°C Celsius.
- 10. RÄUME REGELMÄSSIGES LÜFTEN**
Geschlossene Räume sollten mehrmals täglich mit vollständig geöffneten Fenstern gelüftet werden.

Das Plakat können Sie [hier](#) bestellen.

Aktuelle Informationen zum Coronavirus von BMG und BZgA

Foto Infoblatt BMG BZgA

Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Mit einfachen Maßnahmen können auch Sie helfen, sich selbst und andere vor Ansteckungen zu schützen, Krankheitszeichen zu erkennen und Hilfe zu finden.



Schützen!

Halten Sie beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand – drehen Sie sich am besten weg. Niesen Sie in die Armbeuge oder in ein Papiertaschentuch, das Sie danach entsorgen. Vermeiden Sie Berührungen, wenn Sie andere Menschen begrüßen und waschen Sie Ihre Hände regelmäßig und gründlich mindestens 20 Sekunden lang mit Wasser und Seife.



Erkennen!

Erste Krankheitszeichen sind Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber. Einige Betroffene leiden zudem an Durchfall. Bei einem schweren Verlauf können Atemprobleme oder eine Lungenentzündung eintreten. Nach einer Ansteckung können Krankheitssymptome bis zu 14 Tage später auftreten.



Handeln!

Haben Sie sich in einem Gebiet aufgehalten, in dem bereits Erkrankungsfälle mit dem neuartigen Coronavirus aufgetreten sind? Sollten innerhalb von 14 Tagen die oben beschriebenen Krankheitszeichen auftreten, vermeiden Sie unnötige Kontakte zu weiteren Personen und bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause. Kontaktieren Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt per Telefon und besprechen Sie das weitere Vorgehen bevor Sie in die Praxis gehen. Hatten Sie Kontakt zu einer Person mit einer solchen Erkrankung? Wenden Sie sich an Ihr zuständiges Gesundheitsamt.

Alle Informationen unter:

www.infektionsschutz.de



Nach oben

ÜBER DAS MINISTERIUM

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Informationen in Leichter Sprache](#)

[Informationen in Gebärdensprache](#)

[Erklärung zur Barrierefreiheit](#)

[Sitemap](#)

NÜTZLICHE LINKS

[Transparenzgesetz](#)

[Karriereportal](#)

[Mediathek](#)

www.rlp.de

INFOS ZUM HERUNTERLADEN

[Pressemitteilungen](#)

[Wer macht was](#)

SOCIAL MEDIA

